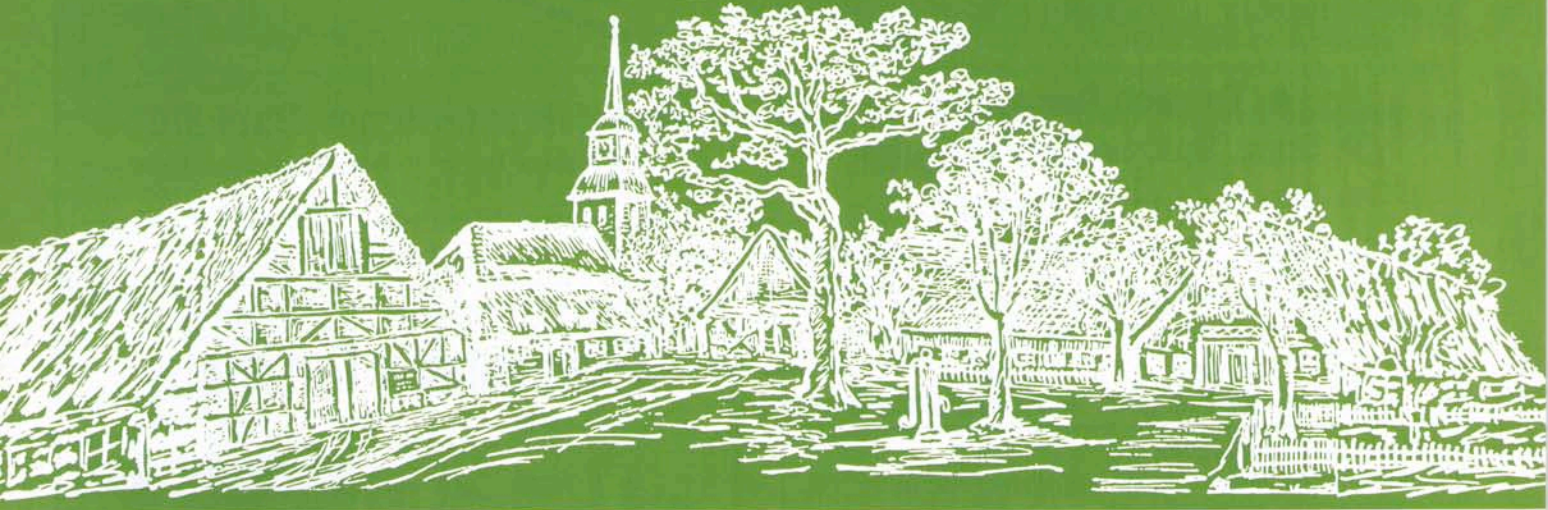


# Der Heimatbote



## Am Nienstedtener Elbuferweg um 1950

Heiße Tage an der Elbe —  
Die »Elbschloß« sorgt für kühles Naß.

Foto: Fred Teegen

siehe auch Seite 6

Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Geschäftsstelle: Nienstedtener Str. 18, 22609 Hamburg

Anzeigenverwaltung: S. Söth Verlag, Starckweg 25, 22145 Hamburg, Telefon 040/678 23 65

## Wäscherei Horst

### Textilreinigung

Wir reinigen, waschen, heißmangeln, handplätten alle im Haushalt + Geschäft vorkommenden Textilien



- Teppich-Reinigung
- Spez. Spitzen-Tischwäsche

Wir holen und bringen.

Rupertistr. 38 · Hamburg-Nienstedten · Tel.: 82 05 18

# Stafford

Café  
Bäckerei  
Conditorei

## Ihre Nienstedtener Backstube

An sieben Tagen in der Woche geöffnet

Nienstedtener Marktplatz 22, 22609 Hamburg  
Tel.: 040/82 84 48

## Feinkost Busch

### Fleisch und Wurstwaren

Delikatessen, diverse Salate aus eigener Küche, erstklassiges Weinsortiment

Obst und Gemüse: Nationale und internationale Sorten täglich direkt vom Großmarkt



Jeden Mittwoch hausgemachte Eintopfgerichte  
Ausrichtung von Festlichkeiten auf Anfrage

Hochrad 72 · 22605 Hamburg · Tel./Fax: 82 85 10  
Hauslieferungen · Parkplätze vor und hinter dem Haus  
Buslinie 115

## Bahrenfelder Forsthaus

IMMER EINE GUTE IDEE



Seit vielen Jahren bewährt und beliebt:  
**Für Feiern und Familienteste**  
Stilvolle Räume für 10 - 450 Personen

Genießen Sie in unserem Sommergarten unter Kastanienbäumen leichte Gerichte und feine Spezialitäten

Restaurant; Romantischer Wintergarten, Café und Café-Terrasse  
Club-, Tagungs- und Gesellschaftsräume, 11 Doppelkegelbahnen  
Von-Hutten-Str. 45 · Hamburg-Bahrenfeld · Telefon (0 40) 89 40 21

# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg  
Alstertor 20  
☎ (040) 32 11 21

Nienstedten  
☎ (040) 82 04 43  
Blankenese  
☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg  
(Horn)  
Horner Weg 222  
☎ (040) 6 51 80 68

WENN FLEISCH .....  
DANN QUALITÄT DARUM

## ROLF HÜBENBECKER

FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN  
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 3c · TEL.: 82 84 02  
WAITZSTR. 17 · TEL.: 89 44 00

1961 33 Jahre in den Elbgemeinden 1994

Jochen Louwien oHG  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
MEISTERBETRIEB

22609 HAMBURG-NIENSTEDTEN  
QUELLENTAL 18  
TEL. 040/82 79 34 · FAX 040/82 46 75



GARTENANLAGEN GARTEN- u.  
BAUMPFLERGE STEINARBEITEN

# Paten



## gesucht

kinder  
not  
+ hilfe

Kindernothilfe e. V.  
4100 Duisburg 28  
Postgiro Essen 1920-432

# Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des  
Bürger- und Heimatvereins  
Nienstedten e. V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp

## HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e. V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Christian Engelken  
Stellvertreter: P. Schulz,  
R. Hachmann

Geschäftsstelle:

**BÜRGER-UND HEIMATVEREIN  
NIENSTEDTEN E.V. FÜR  
NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-  
BEK UND HOCHKAMP**

Bürgerstuben  
Nienstedtener Str. 18  
22609 Hamburg

Dienststunden: siehe unter  
Termine in den Bürgerstuben

Konten: Hamburger Sparkasse  
1253/128175 (BLZ 200 505 50)  
Post-Giroamt Hamburg  
203850-204 (BLZ 200 100 20)

## REDAKTION

Rolf Hachmann  
Redaktionsanschrift:  
Grottenstraße 19  
22605 Hamburg  
Tel.: 82 06 00

Verkaufspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Die Redaktion freut sich über Beiträge, behält sich die Kürzung von Manuskripten aber ausdrücklich vor. Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

## INHALT

	Seite
Veranstaltungen	3
Aus dem Ortsgeschehen	5
Zum Titelbild	6
Die Alt-Klein Flottbeker Gaststätte »Zur Wartburg«	6
100 Jahre Nienstedtener Turnverein	8
Kinderecke	10
Finster putzen	10
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	11
De Bökerschapp	11
Kirchengemeinde Nienstedten	12
Ernst-Barlach-Haus	13
Altonaer Museum	14
Sieh Dir an, wie Hamburg baut	14

## ANZEIGENVERWALTUNG

Siegfried Söth  
Verlag und Werbeberatung  
Starckweg 25, 22145 Hamburg  
Telefon 040—678 23 65

## HERSTELLUNG

Satz GSG — 22885 Barsbüttel  
Druck: WPF-Druck, 22885 Barsbüttel

## BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

In Hamburg sind für die Schulen  
**Sommerferien vom 18. Juli bis 27. August 1994**  
Ihr Bürger- und Heimatverein Nienstedten  
ist trotzdem nicht untätig

## Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins im Juli 1994

### Feste Veranstaltungs-Termine im Juli 1994 in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

**Seniengruppe:** montags 16 Uhr  
**Plattdüütsch Stünn:** dienstags 14täglich 16.00 Uhr, 12. und 26. Juli 1994  
**Schneidergruppe:** mittwochs 14.30 bis 17.30 Uhr  
**Aktivgruppe:** Donnerstag 21. Juli 1994, 20.00 Uhr



### Arbeitsgruppe Heimatkunde Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 23. Juli 1994

### Nienstedten in seiner topographischen und baulich architektonischen Entwicklung

Angeregt durch den **Hamburger Architektur-Sommer 94** wird **Herbert Cords** (kein Architekt, sondern ein an Architektur und Baugeschichte interessierter Bauingenieur) durch Nienstedten spazieren und auf Nienstedtens »Milieuwert« hinweisen unter Einschluß von zum Milieu erhobenen »Bauständen der Zeit um 1900« und versuchen, Verständnis zu erwecken für Bauten der Gegenwart. Dauer des Spaziergangs etwa 2 Stunden.

Treffpunkt: **10 Uhr** vor dem Gebäude der **Hamburger Sparkasse**,  
**Nienstedtener Marktplatz 36.**



## ACHTUNG!!!

### VORANKÜNDIGUNG für September

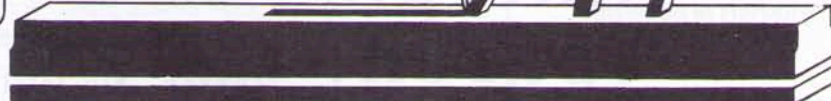
Gleich nach den großen Ferien geht es wieder mit einer  
**Kutschfahrt durch die blühende Lüneburger Heide!**

Sonntag, den **11. September 94** vormerken.

Genauerer zu Anmeldung, Treffpunkt, Uhrzeit und Kosten folgt  
im nächsten Heimatboten

### 100 Jahre in den Elbgemeinden!

**JOHIS. HEYDORN**



Zimmerei – Tischlerei, 22609 Hamburg – Quellental 2 – Tel. 82 92 86



RAUM AUSSTATTUNG

### Horst Martens

INNENAUSBAU • TEPPICHE • GARDINEN  
SENKRECHTLAMELLEN • LEICHTMETALLJALOUSIEN  
MARKISEN + AUSSENRAFFSTORES • ROLLADEN  
SENKRECHTLAMELLEN + JALOUSSETTENREINIGUNG  
22609 HAMBURG-NIENSTEDTEN 9 RUPERTISTRASSE 21  
TELEFON 040 - 82 59 07 • TELEFAX 040 - 822 69 57

sundrapé



verzaubert  
Fenster



Gegr 1892

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2  
Telefon 82 17 62  
Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 9  
Telefon 86 04 43  
Hamburg-Rissen, Ole Kohdrift 4  
Telefon 81 40 10

# Carl Seemann & Söhne

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

**Führend in**  
Beratung • Service  
**Handwerklichem Können**

## Reitsport — Eggerstedt

Sattlerei seit 1891

Neuanfertigung • Reparatur

### NEU: Reitbekleidung

Jeden Monat tolle Angebote

Alle Artikel rund um's Pferd



Alleininhaber: Heiner Eggerstedt  
mit: Sattler — Bundessieger Jörn Eggerstedt

**NUR:** Georg-Bonne-Str. 94 22609 Hamburg  
Tel. 040 / 820461 FAX: 040 / 826397



**lattoflex**  
BETTSYSTEM

Sitzen, Liegen, Schlafen  
in ihrer schönsten Form

Sie haben etwas gegen langweilige  
Schlafzimmer? Wir auch: Sitzbetten  
von Lattoflex. Wir wissen, worauf  
es beim Liegen ankommt.  
Schauen Sie doch 'mal  
vorbei.



**thomas studio**

**Rumöller**  
BETTEN & WÄSCHE

Elbchaussee 582  
22587 Hamburg-Blankenese  
Telefon 040/86 09 13  
Elbe-Einkaufszentrum  
22609 Hamburg, Tel. 040/800 37 72

**pieper**  
Heizungsbau | Schlosserei

**Gas- u. Ölfeuerungsanlagen  
Energieberatung · Wartung**

Heinz Pieper GmbH  
Wedeler Landstr. 107  
22559 Hamburg-Rissen

**81 26 49**

**Energie  
sparen:  
Heizung  
moderni-  
sieren.**

Durch eine Modernisierung  
können Sie Kosten und Energie  
sparen. Sie leisten dadurch einen  
Beitrag zur Schonung der Umwelt.



**DIE ÖLHEIZUNG  
WÄRME FÜRS LEBEN**

**Wir beraten Sie gern.**

**CARL HASS GMBH  
OSDORFER WEG 147  
22607 HH · TEL. 89 20 01**

## Spielabende der Schachvereinigung Nienstedten

in den Bürgerstuben, Nienstedtener Str. 18, freitags 15 — 18 Uhr.

1. Vorsitzender: Friedr. Thaden, Boothsweg 37 (Tel.: 800 17 75).

Haben Sie Lust zum Schachspielen? So kommen Sie doch einmal vorbei!



NIENSTEDTENER

TURNVEREIN von 1894 e.V.

Auskünfte bei: Jörn Esemann — Telefon 832 38 04

**Turnhalle Schulkamp.**

Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann.



## Gesangverein »Eintracht von 1885 Nienstedten«

Vorsitzender: Hans-Jürgen Kramer, Tönninger Weg 28.

**Übungsabende:**

Donnerstag von 20.00 — 22.00 Uhr Gaststätte Schlag, Rupertistr. 26, 22609 Hamburg



## Tischtennis Club T. T. C.

### Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender C. G. Bödiker, Biesterfeldweg 8, Tel. 82 80 85

**Trainingszeiten:**

Montag: 17.00 — 22.00 Uhr, Schule Schulkamp/Sporthalle,

Mittwoch: 19.00 — 22.00 Uhr, Schule Quellental/Sporthalle, Eingang Nettelhof

Freitag: 17.00 — 22.00 Uhr, Schule Quellental/Sporthalle, Eingang Nettelhof



## Aus dem Ortsgeschehen

### Wechsel in der Leitung unseres Ortschafts Blankenese:

Unser **Ortschaftsleiter Hans-Heinrich Ploen** ist Ende Mai 1994 in den Ruhestand gegangen. Er war ein ruhender Pol im Gewoge der gegensätzlichen Meinungen von Kommunalpolitik und Verwaltung. Wir hatten einen exzellenten Verwaltungsfachmann, der seinen Beruf richtig erlernt hatte. Manch Bürger nahm Anstoß an formalen Entscheidungen, die auf genauer Aktenkenntnis und Erfahrungen aus der Verwaltungspraxis des Herrn Ortschaftsleiters basierten.

Die Aera Ploen im Ortschaftsamt Blankenese ist zu Ende, sie war von manchen Turbulenzen geprägt, die verwaltungstechnisch gut gemeistert und von der Gegenseite als bürokratisch angesehen wurden. Herr Ploen hatte abseits vom Bürostreß einen feinsinnigen Humor. Ihm sei für seinen Arbeitseinsatz gedankt und ein aktiver Ruhestand bei guter Gesundheit gewünscht. Seine Nachfolge ist schon geregelt, doch infolge der derzeitigen Sparmaßnahmen in der Verwaltung wird der Posten vorerst unbesetzt bleiben, so daß der Blankeneser Verwaltungsleiter kommissarisch einspringen muß. Die designierte **neue Ortschaftsleiterin Frau Ingrid Harpe** muß zunächst noch auf ihrem derzeitigen Dienstposten als Altonaer Wirtschaftsbeauftragte bleiben. Eigentlich sollte die Position der Leitung des Ortschaftsamtes so bedeutend sein, daß hier eine Vakanz nicht vertretbar ist. Man könnte sagen, daß längeres Nichtbesetzen und Ausüben eines solchen Führungspostens die Notwendigkeit dieses Amtes in Frage stellt, davor sollten die Bürger bewahrt sein.

Herbert Cords

## LANDHAUS Dill

Volkmar Preis

Elbchaussee 94

22763 Hamburg-Altona

Tel 390 50 77 · Fax 390 09 75

Sich in angenehmer Umgebung wohlfühlen. Unsere Speisekarte bietet vieles Köstliches zwischen Pfannfisch und Steinbutt mit Hummer. Sowie Topfenockerln oder gefüllte Datteln mit Caramelleis. Bei Sonnenschein auch auf unserer Terrasse zu genießen.

### Gesellschafts-Haus

Elbchaussee 404

(Ex-Landhaus Dill)

Für Veranstaltungen und Feiern

Tel 82 84 43 · Fax 82 82 13

22609 Hamburg-Nienstedten

Da das alte Landhaus Dill leersteht - bietet es sich jetzt für Essen - Familienfeiern, Veranstaltungen und Feste geradezu an (auch mit Tanz). Mit der Küche vom neuen Landhaus Dill oder der Küche vom Marktplatz

Der Treffpunkt in Nienstedten

### Marktplatz

Nienstedtener Marktplatz 21

22609 Hamburg-Nienstedten

Telefon 82 98 48

Das schöne alte Fachwerkhaus lädt mit prasselndem Kamin, beige lackierten Holzbalken und rustikalem Charme zum Verweilen ein. Unsere Spezialität -Krosse Mastenten- Ideal zum Feiern.



### Genuß - ohne Chemie!

Dienstag in Schenefeld

14.00 – 18.00 Uhr

Stadtzentrum Industriestr.

Mittwoch in Harburg

15.00 – 18.00 Uhr

Marktplatz: Sand

Donnerstag in Eimsbüttel

14.00 – 18.00 Uhr

Bei der Apostelkirche

Freitag in Nienstedten

09.00 – 12.30 Uhr

Nienstedtener Marktplatz

Freitag in Winterhude

15.00 – 18.30 Uhr

Winterhuder Marktplatz

## Zum Titelbild:

### Zu Hamburgs Elbriviera gehört auch der Nienstedtener Strand

Um 1950 badete man noch in der Elbe. Ein steiniges Uferdeckwerk gab es noch nicht. Zwischen den Bühnen war herrlicher Sandstrand (nur oberflächlich). Vor 1900 hatte schon Dr. Georg Bonne festgestellt, daß in knapper Spatentiefe unmittelbar unter dem schönen Strand übelriechender Schlick sich befand, also schon damals war Lagern am Strand und Elbbaden ungesund, doch die Menchen waren wohl widerstandsfähiger.

Die Brüstung des Elbuferweges hatte Schäden. Der U-Bootbunker Fink am jenseitigen Ufer war gesprengt. Die Deutsche Werft stand und hatte noch die Kabelkrananlage für die Hellingen. Am Elbufer war wohl beim Schröder-Tunnel (heute »Kleine Rast«) oder sonst einem mobilen Getränkeverkäufer der Getränkervorrat ausgegangen. Da die Uferpromenade für Kraftfahrzeuge gesperrt war, mußten nun die Elbschloß-Bierkutscher zu Fuß die Bierkästen zum Einsatzort tragen. Das ging damals noch; heute wär solcher Transport ein aufwendiger teurer Luxus. Die Zeiten ändern sich. Bierkästen aus Holz und Flaschen mit Bügelverschluß sind heute eine Erinnerung an vergangene Zeiten.

Herbert Cords

### Die Alt-Klein Flottbeker Gaststätte »Zur Wartburg«

Fortsetzung aus »Der Heimatbote« Juni 1994

Auf den alten Ansichtspostkarten, befindet sich immer der Hinweis auf die unmittelbare Nähe der Straßenbahn- bzw. Autobushaltestelle. Wenn Klein Flottbek bereits seit 1867 den Verkehrsanschluß an die Altona-Blankeneser Eisenbahn erhalten hatte, so lag diese Station doch »weit vor dem Ort«. Doch Klein Flottbek war damals ein äußerst stark besuchter Ausflugsort, die vielen Lokale zeugten davon. Die Altona-Blankeneser-Straßenbahn durfte nicht auf der Elbchaussee installiert werden, sie mußte zwangsweise »über die Dörfer« geführt werden und sie brachte daher von 1899 bis zum Jahresende 1920 viele Gäste nach Klein Flottbek. Ab 1924 fuhr dann die HHA-Straßenbahnlinie 4 bis an die östliche Ortsgrenze am Hochrad (die Linienbezeichnungen änderten sich öfter: Nr. 13 ab 1928, Nr. 27 ab 1944, zeitweise auch Nr. 6, Nr. 7 ab 1960, 1952 große Kehr-Schleife östlich des Gymnasiums, ab 1970 Einstellung des Straßenbahnbetriebes. Das Dorfzentrum Klein Flottbeks hatte seit 1921 keine Straßenbahnhaltestelle mehr. Ab 1925 fuhren nun VAGA-Autobusse durch Klein Flottbek und Nienstedten (Linie 1, ab 1937 HHA-Linie N). J. P. Alwers konnte nun wieder verkünden, daß bei ihm die Autobusse eine Haltestelle hatten. 1939 bei Kriegsbeginn wurde dieser Autobusbetrieb eingestellt. Als Ersatz für die Straßenbahn fuhr der Bus 115 bis zur alten Endhaltestelle und ab 1983 wurde diese Linie durch den Ortskern Kl. Flottbeks bis zur S-Bahnstation und Botanischen Garten verlängert. **Bem.:** Die angegebenen Daten sind aufgenommen aus: Behn, Dodt, Lutz, Schwanke: »Zwischen Altona und Blankenese« (Verkehrshistorische Reihe: »Hamburger Nahverkehrsmittel Nr. 15/1989« Bezugsquelle: Conrad Kayser, Neumann-Reichardt-Str. 29, Tel.: 656 10 21.

Das Grundstück Hochrad 62 nebst den Nachbargrundstücken Hochrad 56 bis 60 und Ohnsorgweg 10 bis 14 umfaßte 1789 die Baustelle mit Kohlhof der Klein Flottbeker **Landstelle 6** des **Peter Biesterfeldt**, ausgewiesen mit **1/16 Bauzahl**.



»ZUR WARTBURG« Altona-Kleinflottbek  
Hochrad 62, Johs. P. Alwers, Fernspr. D 9, 2093  
Haltestelle der Autobusse



Ansichtspostkarte ca. 1930

oben: Vor den rechten Fenstern Gastwirthehepaar Alwers

unten: Die Veranda an der Ostseite des Hauses, im Hintergrund: die reetgedeckten kleinen Reetdachhäuser Ohnsorgweg 7/9



Haus Alwers im Februar 1963  
kurz vor dem Abbruch

(Foto: Bünning)



Hochrad 62  
Der Neubau im Oktober 1964

(Foto: Bünning)

**HEW  
Belohn-  
aktion**

# Aber Hallo!

Wer einen Energiespar-

# Geschirrspüler kauft

wird so  
**belohnt:**



**Heidi Kabel**  
am Info-Telefon:  
**19 711**

**Strom sparen wird belohnt!** Energiesparlampe • Beratung in HEW-Käufern energiesparender Geschirrspüler, Gefriergeräte, Kühlschränke und Waschmaschinen erhalten als Dank eine HEW-Kunden vom 1.10.93 - 30.9.94

# HEW

Peter Biesterfeldt stammte vom Biesterfeldt-Hof (siehe Heimatboten Mai/94). 1770 wurde ihm als **Zubauer** eine **halbe Hausstelle** ausgewiesen; er muß also Handwerker gewesen sein, denn von der Landwirtschaft konnte er sich und seine Familie von diesem kleinen Besitz nicht ernähren. Nach der Verkoppelung und Landreform besaß er 1789 außer der **Hausstelle mit Kohlhof (A)** Besitz in den Fluren

**In den Büschen (B)**, heute Hochrad 25 bis 45)

**Vor Ohnhorst (C)** heute etwa Jürgensallee 64, Kanzleistr. 61 — 65)

**Brügwisch (D)**, heute etwa: Parkplatz Lünkenberg — Elbchausee)

Er hatte damit zusammen 9,25 Hmten, das sind etwa 19446 m<sup>2</sup>. Da bei der Verkoppelung Gelder für deren Durchführung sowie Ablösungen zu zahlen waren, überstieg dies oft die Zahlungskraft der Betroffenen. So mußte bereits 1791 die »Brügwisch« (D) verkauft werden, 1830 wurde etwa 1/10 der Flur »in den Büschen« (B) veräußert und 1870 kam wohl der Rest an einen Verwandten oder Sohn Peter Biesterfeld, der den Tischlerberuf ausübte. Bereits 1868 wurde der größte Teil der Flur »Vor Ohnhorst« (C) verkauft. Die Hausstelle mit Kohlhof (A) blieb wohl bis 1870 beim Familienstamm. Laut Schuld- und Pfandprotokoll (Vorgänger des Grundbuchs) waren Besitzer:

1770 Peter Biesterfeldt

1776 Johann Peter Biesterfeldt

1824 Peter Biesterfeldt

1870 Heinr. Dierks (der von Beruf Bleicher war).

Für Klein Flottbek, als landschaftlich schönen Ort, bestand bei vielen Bürgern der Wunsch, sich dort anzusiedeln. Im Erdbuch von 1789 waren 18 Besitzer verzeichnet. Durch Verkäufe an »Zubauern«, Privatiers usw. waren 1870 61 Landstellen ausgewiesen. Klein Flottbeks Siedlungsentwicklung ist nur bei Ausschöpfung aller Akten, die heute jedoch größtenteils dem Datenschutz unterliegen, langwierig und mühevoll zu erfassen. Beim Haus Hochrad 62 zeigt sich wie gerade in dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts die Struktur Klein Flottbeks verändert hat.

Herbert Cords

Anmerkung:

Beim Titelbild des »Heimatboten« Juni 1994 ist leider nur ein Ausschnitt der Ansichtspostkarte von 1906 reproduziert worden. Das ist schade! Es hätte noch der Postkartentext gebracht werden sollen.

»Gruss aus Kl. Flottbek«

»Zur Wartburg« Inh. Johs. P. Alwers

**Haltestelle d. Elektr. Straßenbahn Blankenese...**

(Telephon: Amt Altona 2107)

Die Wartburg lag also direkt an der Altona-Blankeneser Straßenbahn.

## 100 Jahre



NIENSTEDTENER

TURNVEREIN von 1894 e.V.

### Damals war's, Geschichten aus dem alten Nienstedten

Fortsetzung aus dem Heimatboten Juni 1994

- 1930 4.-7. Juli: 19. Kreisturnfest in Kiel — 16 Turner und 17 Turnerinnen beteiligen sich; beide Mannschaften des NTV im Vereins-Wettkampf unter Leitung von Willy Langeheine werden für die gute Leistung mit einem Siegerkranz ausgezeichnet
24. Juli: Kinderturnfest nach Maschen-Stelle
31. August: Gausportfest in Elmshorn — Hermann Hormann wird 2. im 200 m Lauf in 25,2 Sek. und 3. im Weitsprung mit 6,26 m und Bruno Köhler wird 2. im 800 m-Lauf in 2:16 Min.
- 6./7. Sept.: Nachttourfahrt nach Wilsede  
John und Ernst Eggerstedt werden als erste Turner mit dem Turn- und Sportabzeichen in Bronze erwähnt, sowie drei Turnerinnen
- 1931 26. April: Vereinschauturnen
14. Mai: Himmelfahrtswanderung nach Trittau mit 9 Turnern und 12 Turnerinnen
- 6./7. Juni: Gauturnfest in Wedel — 24 Turner und 26 Turnerinnen — Ludwig Graaf wird 3. im 9-Kampf für Ältere Turner über 40 Jahre
21. Juni: Kinderturnfest in den Klecker Wald mit 7 Kindern und 4 Erwachsenen
28. Juni: Gausportfest in Wandsbek — das Siegerbuch nennt 10 Namen; Bruno Köhler gewinnt den 400 m-Lauf in 57,1 Sek.
- 15./16. August: Nachtwanderung in die Heide mit 36 Turnern und einer unbekanntem Zahl Turnerinnen
23. August: Bezirkssoffenes Sportfest in Nienstedten
14. November: 37. Stiftungsfest auf der Elbschloß  
Vier Männer erringen das Turn- und Sportabzeichen in Bronze
- 1932 5. Mai: Himmelfahrtswanderung nach York und Neugraben mit 5 Turnerinnen und 6 Turnern
8. Mai: Vereinschauturnen
- 18./19. Juni: Gauturnfest in Rellingen — 28 Turner und Turnerinnen beteiligen sich, in die Siegerliste des NTV sind 5 Turner und 3 Turnerinnen eingetragen
- 6./7. August: Kreisturnfest in Neumünster, es beteiligen sich 9 Turner, von denen sich 5 in die Siegerliste des NTV eintragen konnten  
Gausportfest in Elmshorn — die NTV-Siegerliste verzeichnet in den 3- und 5-Kämpfen 6 Turner und 5 Turnerinnen

**Ambulante  
Senioren-  
Betreuung**

**TAG  
+  
NACHT**

**MONIKA KASTENING**  
Telefon (0 40)  
**82 77 44**

**Charlotte-Niese-Straße 3  
22609 Hamburg 52**

Persönliche Beratung und  
Telefondienst  
Montag bis Freitag  
von 9 bis 16 Uhr

Mitglied im  
Landesverband  
ambulanter  
Pflegedienst  
Hamburg e.V.



Wir pflegen und  
betreuen Sie stundenweise  
in Ihrer Wohnung.  
Examierte Pflegerinnen,  
Haushilfen und Nachtwachen  
helfen Ihnen,  
im Haus wohnen zu bleiben.  
**Vertragspartner der  
Krankenkassen.**

Kostenübernahme d. Sozialamt  
und Beihilfe möglich.

**Wir sind  
seit 1984  
für Sie  
da!**





mit 7 Siegerkränzen sowie Erfolge in Einzelkämpfen:

2. Sieger — Hermann Hormann  
Weitsprung mit 6,06

Gustav Reis (jr.)

Hochsprung Jgd. mit 1,55 m

Bruno Köhler

400 m-Lauf in 58,3 Sek.

Claus Schreiber

Speerwerfen mit 41,75 m

3. Sieger — Hermann Hormann

Hochsprung mit 1,60 m

3 x 1000 m-Staffel in 9:24 Min.

Stiftungsfest auf der Elbschloß

November

Als Leiter der Wasser und Schwimmsportabteilung wird Claus Schreiber genannt und als Leiter der Tischnetzabteilung (Tischtennis) Rudolf Hagle

1933 26. März:

Vereinsschauturnen

25. Mai:

Himmelfahrtswanderung in das Alte Land mit 13 Turnern und 14 Turnerinnen

28. Mai:

Gau-Kinder-Sportfest in Elmshorn, in der Siegerliste des NTV sind 2 Knaben und 2 Mädchen genannt

1./2. Juli:

Gauturnfest in Dockenhuden — 8 Turner und 12 Turnerinnen beteiligen sich, von denen sich 4 Turner und 2 Turnerinnen in die Siegerliste des NTV eintragen können

15. Juli:

Auf der Tagesordnung der Versammlung (39. Jahrestag der Vereinsgründung) stand unter Ziffer 3 die Gleichschaltung des Vereins. Das Protokoll ist im Gegensatz zu den Vorjahren sehr kurz gehalten, scheinbar mußte man diese Dinge erst verdauen; einen 1. Vorsitzenden oder Sprechwart gibt es nicht mehr, statt dessen einen Vereinsführer.

16. Juli:

Gausportfest in Wandsbek — Claus Schreiber wird 2. im Speerwerfen

21./31. Juli:

15. Deutsches Turnfest in Stuttgart, es beteiligen sich 7 Turner und 16 Turnerinnen

14. Oktober:

Stiftungsfest auf der Elbschloß — es ist ein Fest aller Nienstedtener Vereine

10. Dezember:

in Elmshorn treffen sich nach der soeben vollzogenen Neuverteilung des Kreises »Westholstein« ehemals »Holstein-Elbgau« sämtliche Mitglieder des alten Gauvorstandes und die Vertreter aller Vereine, um Abschied zu nehmen. Durch die Neuverteilung wurden im Wesentlichen die Elbgemeinden-Vereine dem neuen Altona zugeteilt (Großgebiet Altona im Bezirk 2 Hamburg des Gaus 7, Nordmark) und damit auch der NTV

Aus der Bestandserhebung für die Deutsche Turnerschaft über Schwimmen per. 31. 12. 1933 geht hervor:

	Turner	Turnerinnen	Knaben	Mädchen	Zusammen
Zahl der Vereinsmitglieder:	52	58	25	60	195
davon können schwimmen:	40	30	18	30	118

1934 In der Siegerliste des NTV gibt es bis 1938 keine Eintragungen mehr. Aus den Protokollen entnehmen wir, daß dennoch das Vereinsleben weitergeht. So gibt es im Frühjahr wieder ein Schauturnen und auf dem 40. Stiftungsfest des NTV auf der Elbschloß wird Gustav Reis zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Am Saar-Treue-Staffellauf am 23. August, dessen Hauptlauf von Tondern über Hamburg nach Koblenz führt, beteiligen sich 9 NTVer um 24 Uhr auf der Elbchaussee.

»Trotz der starken Inanspruchnahme der Jungens durch die Hitlerjugend haben wir in der Knabenabteilung wieder Zulauf...« Ab August 1934 turnt ein SA-Trupp von 16 Männern im Verein. Sie scheiden aber bereits im Januar 1935 durch Dienstverordnung wieder aus.

1935 12. Mai:

Kinder-Wettkampf in Blankenese

23. Juni:

Pflichtversammlung aller Vereinsführer

5.-7. Juli:

1. Gaufest des Gaus 7 (Reichsbund für Leibeserziehung) in Lübeck mit nur geringer Beteiligung

29. August:

durch Rundschreiben der Vereinsleitung wird die Handballabteilung wieder eingerichtet, da der neue städtische Sportplatz Quellental in Betrieb genommen wurde

1936 »Mädchenabteilung hat durch die neue Verordnung der Reichsjugendführung zwecks Neuheitlicher Ausrichtung und -bildung der jugendlichen Mädchen von 10 bis 14 Jahren dem BdM übergeben werden müssen. Die gesamte Jugend von 10 bis 14 Jahren beiderlei Geschlechts wird je nach Veranlagung und Neigung in den Jugendgliederungen ausgebildet«

31. März:

Turner-Mannschaftswettkämpfe in Blankenese — eine Mannschaft belegt den 5. Rang

10. Mai:

Schauturnen in der Halle

14. Juni:

Kreisfest im Hamburger Stadtpark mit 1 Turner und 6 Turnerinnen

1.-16. August:

10. Olympische Sommerspiele in Berlin (kein NTVer ist dabei)

1938 24.-31. Juli:

18. Deutsches Turnfest in Breslau

• Turnerinnen-Achtkampf Grete Eggerstedt 27. Rang mit 117 Punkten

• Turnerinnen-Gymnastik-Sechskampf Ada Heinrich, Marie Meinecke und Maria Plab je 22. Rang mit 85 Punkten

In der Siegerliste des NTV steht jetzt folgender Text:

»Durch die Auswirkungen des zweiten Weltkrieges war es dem NTV während der Zeit von 1939 bis 1949 leider nicht möglich, an Turnfesten teilzunehmen, da sich die besten Turner und Tur-

# Bruno Wernicke

Sanitärtechnik

Inh. Bernd Wernicke, Dipl.-Ing. (FH)  
Rupertstraße 22 · 22609 Hamburg

Telefon  
**82 94 66**

**Bauklempnerei  
Bäder, Küchen  
Heizungen  
Solartechnik  
Regenwassernutzung  
Schwimmbadtechnik  
Dacharbeiten**

nerinnen in den Dienst für das Vaterland gestellt hatten. Nach dem Kriege ging die Beteiligung an den vom HSB (Hamburger Sportbund) veranstalteten Verbandsturnfesten langsam wieder in die Höhe. So marschierte unsere traditionelle Vereinsfahne schon 1948 in Volksdorf und 1949 in Ahrensburg im Festzug mit, wenn auch die Beteiligung an den Wettkämpfen gering war. In den folgenden Jahren konnte sich der NTV aber wieder mit allen Hamburger Vereinen in Kraft und Gewandtheit, Anmut und Haltung messen. Den Erfolg dieser Wettkämpfe sollen die folgenden Seiten zeigen«.

Fortsetzung folgt

Einen Bericht über das Deutsche Turnfest in Hamburg bringen wir im August-Heft.



Die Artikelserie über die  
**Nienstedtener Kirche**

kann aus technischen Gründen auch in diesem Heft noch nicht fortgesetzt werden.

Haben Sie bitte Geduld! Fortsetzungen folgen.



**Deutsches Fahr-Derby 1994**

12. bis 14. August 1994

beide finden im Derbypark Klein Flottbek statt.

**Deutsches Spring- und Dressur-Derby 1994**

18. bis 21. August 1994



FÜR UNSERE KLEINSTEN  
» KINDERECKE «

Juli 1994

An dieser Stelle soll zukünftig auch für die Jugend Nienstedtens so mancher Beitrag erscheinen.

Neben verschiedenen Tips, Anregungen und lustigen Geschichten, wollen wir nun einen Platz schaffen, an dem die Kinder sich zu Wort melden können.

Die Kinder-Redaktion freut sich schon auf viele, viele Aufsätze, Kommentare oder Tips, die »von Kind für Kind« geschrieben werden.

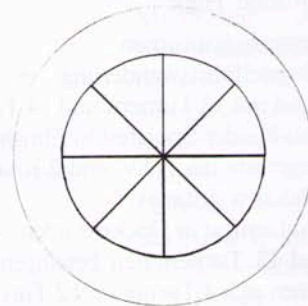
Zu Beginn ein **Freizeit — Bastel — Tip:**

Ein Windrad bauen!

Ihr benötigt: Karton, Schere, Zirkel, Lineal, Bleistift.

Aus dem Karton schneidet Ihr eine Scheibe mit 15 cm Durchmesser. Kennzeichnet den Mittelpunkt und zeichnet mit dem Zirkel einen Innenkreis (Breite des Zirkels 5 cm). Diesen Innenkreis teilt Ihr in 8 gleiche Teile (»Tortenstücke«) und schneidet entlang der entstandenen Linien diese Stücke des Innenkreises von innen nach außen an. Nun drückt Ihr diese »Tortenstücke« abwechseln (nach hinten und vorne) hervor, damit der Wind greifen kann.

Und nun sollt Ihr mal sehen, wie Euer Windrad über den Schulhof rollt!!!



**TERMIN!!!**

Gleich nach den Sommerferien wollen wir in die »Norddeutsche Prärie«:

**Mit Planwagen und Pferden durch die Lüneburger Heide!**

Sagt Euren Eltern den **Sonntag, 11. September 94** schon mal als Ausflugstag an, denn Genaueres über Anmeldung, Treffpunkt, Uhrzeit und Kosten folgt in der August-Kinderecke.

**Finster putzen**

Verreist diene Fro ok mal? — Wat seggst du? — Veel to wenig!? Nee, dat kann ik nich seggen. Wenn miene Fro verreisen will, denn gifft dat jümmers blots Umständen. Un för so wat bün ik nich to hebben, ganz un gar nich. »Heini, du dörfst de Höhner nich vergeten!« — »Heini, de Katt mutt ehre Melk hebben!« — »Heini, jedeen Dag de Blomen geten!« — Heini hen un Heini her. Dat geiht so lang, bet ik miene Fro in't Kupee stuukt heff un de Tog afsusen deit. Un ik stah denn dar mit'n düseligen Kopp un weet nich wat achtern un vörn is. Keen kann de Orders all beholen? — Ik kann dat nich.

As miene Fro nülichst verreisen wull, do harr se noch ene besonere Order för mi. »Heini«, sä se, »to'n Finster putzen bün ik nich mehr kamen. Putz du mi de Finster. Nich vergeten, höörst du?« Ik lever miene Fro op'n Bahnhof af.

De Sünn, de schien so schön, un ik dach, du maakst di glieks an 'e Arbeit, sünst kunnst d' dat noch vergeten. Ik möök Water hitt, schütt ornlich Sepenpulver in den Ammer, haal mi Finsterquast un Ledderdook. Denn droog ik de Sövensaken na buten, stell de Ledder an un klatter dar fleitend langop.

Ik weer al bannig an't Wiernern, do keem Mudder Smitts üm de Eck. »Huuch, Herr Meier, wat maken Se denn hier?« — »Können Se nich kieken? Ik putz Finster!« sä ik so fründlich as miene Luun dat opstuuns toleet un schüür wieder. — »Avers Herr Meier, Finster putzen bi Sünnenschien! Dat deit een doch nich! De Schieven loopt je ganz bunt an.« Ik keek ganz verbaast op Mudder Smitts. Denn bekeek ik miene Arbeit, so vun de Siet un mit'n scheven Kopp. Dammi ja! Op de Finsterschieven weren all Klören to sehn, jüst as bi so 'n Regenbagen. Ik klatter de Ledder

**TANZSCHULE**  
... an der Elbe



**Was sie schon immer wollten!**  
Nette Leute - gutes Tanzen - super Musik  
Neue Kurse ab Juli und September  
für junge Leute / Schüler / Paare  
sowie Jazz, Step, Mambo, Kindertanz, etc.

**Tag der offenen Tür: 28. August '94**  
17.30 Uhr f. Jugendliche, 20 Uhr f. Erwachsene

Infotelefon Mo. - Fr. / 10 - 13 Uhr  
und 16 - 20 Uhr: 380 62 27

**Max-Brauer-Allee 24 · 22765 HH-Altona**

rünner, pack mienen Kraam tohoop un smheet allens in 'e Eck. — »Denn nich!«

Den annern Dag regen dat. Dat regen man jümmers so eben weg. Un ik dach, dat is so 'n schön Regenweder. Dar maakst du di glieks an de Arbeit un putzt de Finster. Sünst kunnst du dat noch vergeten. Öölrock an, Süüdweste op un rop op de Ledder. As ik jüst so fein in 'e Gang weer, do keem Mudder Smitts den Stieg langs padd.

»Aber Herr Meier, wat maken Se denn hier?« — »Ik putz Finster, Mudder Smitts! Hebben Se wat dargegen?« — »O, jo nich, Herr Meier. Avers Finster putzen bi Regenweder! — Nee, dat deit een nich, Herr Meier. De Schieven warrt je ganz plackig.« »Sooo, warrt se dat?« Rünner weer ik vun de Ledder, smheet allens in de Eck un mien Ööltüüch un den Süüdweste achterna. Ik weer trecht mit't Finsterputzen un heff kenen Finsterquast wedder in de Hand nahmen. — Nu segg du mi blots mal, wann'er geiht dat denn, dat Finsterputzen, wenn dat bi Sünneschienen nicht geiht un bi Regenweder ok nich?

Wat — wat miene Fro nastens seggt hett? — Och, daröver wüllt wi man levers nich snacken. Dar-, darbi kunnst du blots wat in'n verkehrten Hals kriegen.

Aus »Jahrestieden« von Heinz Richard Meier  
A. Beig Verlag, Pinneberg

## Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

Juli 1994

Die Kulturarbeiten sind die gleichen wie im Vormonat. Hacken, Jäten, Wässern usw. Die leeren Frühkartoffelbeete können noch mit Gemüse bepflanzt oder mit Bohnen und Erbsen besät werden. Natürlich kann nochmals Radieschen, Kohlrabi und Salat ausgesät werden. Die Tomaten werden ausgegeizt, das heißt, die in den Blattwinkeln stehenden Triebe werden ausgebrochen. Gewürz und Heilkräuter werden geerntet und schattig getrocknet. Der Blumenkohl braucht viel Wasser und ist, wenn er den weißen Kopf zeigt, einzubinden. Grünkohl und Rosenkohl müssen für den Winter gepflanzt werden. Es ist nicht nötig, die leeren Beete wieder tief umzugraben; in der Regel genügt ein einfaches Umstechen. Vor allem achten wir darauf alles was verblüht ist, sogleich wegzuschneiden. Dann wird aufgebunden, gelbes Blattwerk entfernt und jeder Samenansatz unterdrückt, damit er die Pflanze nicht schwächt. Ob man wohl schon das erste frühe Obst erntet? Ein Versuch soll auf jeden Fall gemacht werden, denn damit Frühsorten wirklich ihre ganze Güte erreichen, aromatisch und saftig werden, müssen sie etwa 8 Tage vor der Baumreife gepflückt werden. Besonders gilt das für Birnen. Der wundervolle Klarapfel ist schon bis Mitte August reif. Mitte August ist auch der Schnitt der Nußbäume vorzunehmen, nicht im Winter! Die Schnittflächen werden gut mit Baumwachs bestrichen. Auch Süßkirschen sind in dieser Zeit zu schneiden. Die Himbeeren schneiden wir gleich nach der Ernte zurück. Dabei werden die abgetragenen Ruten bis auf den Wurzelstock abgeschnitten und von den jungen Trieben lassen wir etwa vier der kräftigsten stehen. Der Rhododendren-Blütenstand muß ausgebrochen werden, mit der Hand!

### Bauernregeln

Hundstage hell und klar,  
deuten an ein gutes Jahr.  
Werden Regen sie begleiten,  
kommen nicht die besten Zeiten.

\*

Sollen gedeihen Obst und Wein,  
muß der Juli trocken sein.

\*

Ist's zu Jacobi klar und rein,  
wird's Christfest kalt und frostig sein.

\*

## Aus meiner Küche

### Kuller-Pfirsich!

Einen großen reifen Pfirsich mit der Gabel einstechen, in ein großes Kelchglas legen und mit ein paar Tropfen Cognac parfümieren. Mit eisgekühltem Sekt auffüllen. Im Glas beginnt der Pfirsich zu kullern, wenn er genug Platz hat.

Eine köstliche Erfrischung!

## Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr  
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Staudinger und Frau Hoff beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spezielleren Themen.

Für Hamburger und Norddeutsche Themen hält Ihre Bücherei stets informative Literatur bereit, zum Beispiel:

Bartes-Höppner: **Elbsaga**

Ein Fluß erzählt seine Geschichte 256 Seiten

Walter Deppisch: **Hamburg — Deine Denkmäler** 160 Seiten

## De Bökerschapp

### Literatur zur Heimat- und Landeskunde

Ein respektables Buch hat der »Förderkreis Ottensen Chronik e.V.« herausgebracht, die **Ottensen Chronik**, (ein Buch, 22 x 30,5 cm, 270 Seiten, 36,— DM). Der Vorsitzende des Ottensener Bürgervereins, Wolfgang Retzlaff, vermißte eine umfassende Darstellung Ottensens. Die vom Stadtteilarchiv vor Jahren erarbeitete Schrift und die Ausstellung im Altonaer Museum waren etwas einseitig auf den Schwerpunkt »Mottenburg« ausgerichtet. Man hatte beabsichtigt zum »125 Jahre Jubiläum des Bürgervereins zu veröffentlichen, doch nun 2 Jahre später liegt die Ottensen Chronik (herausgegeben vom eigens 1988 gegründeten Förderkreis) vor. Diese »Chronologie eines Elbdorfes« von Siedlung, Dorf, Kirchspiel, Vogtei, Flecken, Stadt zum Stadtteil Altonas, nunmehr Hamburgs reicht über einen Zeitraum von mehr als 1000 Jahre bis in die Gegenwart; Mottenburg, sowie Geschichte der Straßen und Plätze und ein Register runden das Bild ab; eines Stadtteils der von den noblen Elbchaussee-Quartieren bis in die Arbeiterviertel und Industriestandorte reicht. Das Redaktionsteam hat eine enorme Arbeit geleistet, ihm und dem unermüdlichen Wolfgang Retzlaff ist sehr zu danken. Dies Buch will nur eine Dokumentation sein und darin liegt seine Stärke.

Co

Der Medien-Verlag Schubert hat in seiner umfangreichen Bildbandproduktion nun mit 3 Bänden den Elbuferbereich von Nienstedten bis St. Pauli erledigt. **Katharina Marut-Schröter und Jan Schröter** bringen **Elbvororte II im Wandel** (Nienstedten, Flottbek, Othmarschen und Oevelgönne) und **Altona mit Ottensen-Neumühlen im Wandel** und **Bernhard Jungwirth** bringt **St. Pauli im Wandel**; das Buchformat 21,5 x 28,5 cm mit ca. 96 bis 112 Seiten, Preis 39,80 DM bis 45,— DM. Die Bände sind hervorragend illustriert, die Texte sind mit leichter Feder geschrieben in journalistischer Art, leider manchmal nicht exakt genau recherchiert und damit dann mit Ungenauigkeiten und Fehlern behaftet, das ist schade. Der Wert liegt in der Bebilderung und damit ist dieser Reihe ein guter Erfolg beschieden.

CO

**Fritz Schumacher, Bauten und Planungen in Hamburg.** Ein Stadtführer von **Manfred F. Fischer.** Fritz Schumacher hat 125. Geburtstag, ein übersichtlicher Führer zu seinen Bauten und seinen Planungen fehlte bis jetzt. Es ist daher erfreulich, daß nun dieser Leitfaden zu seinem Wirken aus der Feder von Hamburgs amtierenden Denkmalschützern vorliegt. Das handliche Taschenbuch (brosch., 10,5 x 21 cm, 110 Seiten mit Abbildungen der Bauten, Denkmäler und Planungen, 16,80 DM) ist nach Objektgruppen gegliedert, das Register ist nach Stadtteilen geordnet. Der Katalog umfaßt 96 Objekte, die sachlich knapp und ausreichend beschrieben sind. Dieser Band ist gleich ausgestattet wie der vor einigen Jahren erschienene Führer: **Hamburger Bau- und Kunstdenkmale — Innenstadt und Hafensrand.** Mit diesem Taschenbuch ist eine Lücke geschlossen.

CO

Zum **Hamburger Architektur-Sommer 1994** sind viele Veranstaltungen angesetzt, beobachten Sie bitte die Ankündigungen der Tagespresse. Auf bemerkenswerte **Ausstellungskataloge** usw. sein hier kurz hingewiesen:

#### **Eine Stadt braucht Luft**

Bauen in Hamburg 1945 — 65.

Eine Loseblatt-Sammlung mit Fachbiographie und Objektbeschreibungen der Bauten der Architekten, von denen Architekturphotos in der Ausstellung des Ernst-Barlach-Hauses ausgestellt sind (DIN A 4) 14,— DM.

**Fritz Schumacher** — Reformkultur und Moderne, herausgegeben von **Hartmut Frank** (Brosch. 23 x 30 cm, 312 Seiten mit sehr vielen Abbildungen, 48,— DM). Ein grundlegendes Werk über das Wirken des vor 125 Jahren geborenen Hamburger Oberbaudirektors.

**Architektur für Hamburg: 1984, 1994, 2004: Geplantes, Gebau-tes, Ungebautes** Brosch. 23 x 29 cm, 240 Seiten mit vielen Abb., 48,— DM), ein Katalog zur Ausstellung in der nördl. Deichtorhalle, ein fachlich fundierter Überblick über 20 Jahre Hamburger Baugeschehens.

Ralf Lange: **Hamburg, Wiederaufbau und Neuplanung 1943 — 1963** (Brosch. 21 x 27 cm, 355 Seiten mit vielen Abbildungen, subskript. 98,— DM). Eine grundlegende Arbeit über Hamburgs Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg.

CO

## **Wat löpt ist wieder da!**

Die **Haspa** hat auch 1994 wieder den bekannten und beliebten Freizeitführer »in und um Hamburg« mit Freizeit-Tips und Termine für Juni bis Oktober 1994 herausgebracht. Das 130 Seiten starke Heft im Taschenbuchformat 12,5 x 19 cm bringt in chro-

nologischer Folge Angebote von Schleswig bis Hannover, von Bremen bis Schwerin. Vollständigkeit kann dieses Bändchen natürlich nicht besitzen, da bis Redaktionsschluß mancher Termin noch nicht endgültig feststand. Das Kapitel »Anregungen und Empfehlungen bringt u.a. einen Aufsatz über das Ernst-Barlach-Haus im Jenischpark.

Co

## **Kirchengemeinde Nienstedten**

Kirchenbüro: Nienstedtener Marktplatz 19a, Tel. 82 87 44

**Juli 1994**

#### **Gottesdienste:**

Samstag	2.7.	19.00 Uhr	Wochenschlußandacht im Marxsenweg Pastor Bolscho
Sonntag	3.7.	10.00 Uhr	Pastor Rieseweber m. Hl. Abendmahl
Sonntag	10.7.	10.00 Uhr	Pastor Bolscho
Sonntag	17.7.	10.00 Uhr	Pastor Rieseweber
Sonntag	24.7.	10.00 Uhr	Pastorin Gabe
Sonntag	31.7.	10.00 Uhr	Pastor Rieseweber

#### **Sonstige Veranstaltungen:**

##### **im Gemeindehaus Elbchausee:**

Altenkreis: Donnerstag, 14. Juli, 15.00 Uhr

Kinderarbeit: beginnt wieder nach den Sommerferien in der Woche nach dem 28. August.

Mit dem **30. April 1994** ist die Organistin Frau **Irmgard Keil** in den Ruhestand getreten. In unermüdlichem Einsatz hatte sie ihren Dienst jahrelang getan, seit dem **1. Mai 1994** ist Frau **Frauke Grübner** neue Kirchenmusikerin an der Nienstedtener Kirche. Sie hatte bereits 3 Jahre als C-Musikerin an einer Kirchengemeinde erfolgreich gearbeitet und dann an der »Fachakademie für ev. Kirchenmusik« in Bayreuth ihre B-Prüfung abgelegt. Nach einem Jahr Praktikum in Kitzingen kam sie zurück nach Norddeutschland und arbeitet nun in Nienstedten.

### **Musik in der Nienstedtener Kirche**

**Sonntag, 10. Juli 1994, 18 Uhr**

P.J. Vejvanovski	Sonate d-Moll (Trompete u. Orgel)
Nicolaus Bruhns	Praeludium e-Moll (Orgel)
Georg Ph. Telemann	Konzert D-Dur (Trompete u. Orgel)
F. Mendelssohn Bartholdy	Praeludium und Fuge G-Dur, op. 37 (Orgel)
Georg Friedrich Händel	Konzert A-Dur (Trompete u. Orgel)
Johann Pachelbel	Ciacona f-Moll (Orgel)
Antonio Vivaldi	Concert B-Dur (Trompete u. Orgel)
Ausführende:	Stefan Henatsch Trompete Frauke Grübner Orgel

### **Maria Grün**

Kath. Kirchengemeinde Blankenese  
Schenefelder Landstraße 3 — 5

#### **JUBILÄUM**

**Seit 25 Jahren gibt es Pfarrgemeinderäte in Deutschland**

Dieses Ereignis wollen wir natürlich feierlich begehen!

**Am Sonntag, 3. Juli, 10.30 Uhr**

wollen wir in einem feierlichen Hochamt Gott danken und IHN bitten, daß ER auch in Zukunft mit seinem Geist bei uns ist, uns weiterhin begleitet und uns den Weg weist.

Nach dem Hochamt laden wir alle zu einem kleinen

#### **JUBILÄUMS-UMTRUNK**

ins Gemeindehaus ein.

Besonders herzlich laden wir auch alle ehemaligen Pfarrgemeinderatsmitglieder ein, die ab 1969 irgendwann mit dabei waren.

DER PFARRGEMEINDERAT

Hedi Berg

## ÖKUMENE IN DER MUSIK

Gregorianik und Krönungsmesse gegenübergestellt

Veranstaltung am 28. 5. 94

in der kath. Kirche Maria Grün, Blankenese

Wieder einmal hatte der Leiter der Kantorei Maria Grün, Rüdiger Becker, sich etwas Besonderes einfallen lassen. Nicht nur, daß er die gregorianische Messe unmittelbar vor die einzelnen Meßteile der Krönungsmesse stellt, sondern, daß er auch eine interessante Einführung in die ökumenische Entwicklung gab.

Für Becker scheint die Zeit im 18. Jahrhundert mit ihrem aufklärerischen Gedankengut geradezu prädestiniert zu sein, die Ökumene auch in der Musik einzuführen.

Die »opernhafte« Kirchenmusik von Mozart und Haydn sind die ausgeschmückten Versionen, die die Menschen in ihrer jeweiligen Zeit mit einbeziehen, stellt Becker dar.

Nach dieser eindrucksvollen Einleitung spielte Martin Baldenius die Orgelfantasie, die eigentlich für eine Orgelwalze geschrieben ist, sehr farbig.

Das Ave verum und Laudate Dominum wurden sehr klangschön und differenziert von Hlin Petursdottir und Chor gesungen.

Es folgte nun die Krönungsmesse von W. A. Mozart die durch die gregorianischen Meßteile eingeleitet wurde. Die Männerstimmen der Kantorei sangen gut artikulierend und mit sicherer Dynamik.

Die Kantorei Maria Grün und die Junge Kantorei Wedel (Einstud. Martin Baldenius), die ihr erstes Konzert gesungen haben, steigerten sich von Satz zu Satz, ein hingebungsvolles Agnus Dei von H. Petursdottir. R. Becker dirigierte sehr differenziert und arbeitete jede Nuance heraus (von gelegentlichen Aussetzern in der 1. Geige abgesehen), sodaß der Schlußsatz mit den sehr einfühlsamen Bläsern zu einem großen Erlebnis wurde.

Nach einer besinnlichen Pause applaudierte das Publikum herzlich. Solche Konzerte sind eine Bereicherung der Musikkultur.

Wolfgang Vielow

## Haus- und Grundeigentümergeverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden in der **Gaststätte Schlag**, Rupertistr. 26, Sprech- und Beratungsstunden für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

nächster Termin: **Montag, 4. Juli 1994, 17 Uhr**



Reichsbund der Kriegs- und Wehrdienstopfer  
Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e.V.

### Ortsgruppe Klein Flottbek — Nienstedten

1. Vorsitzender Willy Jannsen, Osdorfer Weg 108,  
22607 Hamburg

jeweils 2. Mittwoch im Monat  
in der **Gaststätte Schlag, Rupertistr. 26**

nächstes Zusammensein:  
**Mittwoch 13. Juli 1994**

## Freunde des Botanischen Gartens

im Institut für Allgemeine Botanik  
Ohnhorststr. 18, 22609 Hamburg, Tel.: 82282,496

Donnerstag, 14. Juli 1994

### Sommerlicher Abendspaziergang durch den Jenischpark

Treffpunkt: **19.00 Uhr** am Nordwesteingang des Jenischparks  
am Hochrad an der Weißen Mauer.

## Rudolf Steiner Schule Hamburg-Nienstedten

Elbchausee 366, 22609 Hamburg  
(Eingang von der Georg-Bonne-Str.) Tel.: 82 99 17

Veranstaltungen in der Aula

Samstag, 2. Juli, 10 Uhr

**Öffentliche Monatsfeier**

Mittwoch, 6. Juli, 20 Uhr

**Orchesterkonzert —**

Das Schulorchester spielt Werke von Beethoven, Schubert,  
Brahms, Grieg.



## Ernst-Barlach-Haus

im Jenischpark, Stiftung Hermann F. Reemtsma, Baron-Voght-  
Straße 50 a, Hamburg, Telefon 82 60 85.

Öffnungszeiten: Dienstag — Sonntag 11.00 — 17.00 Uhr. Füh-  
rungen nach Vereinbarung. Öffentliche Führung jeden letzten  
Sonntag im Monat um 11 Uhr.

Holzskulpturen, Bronzen, Keramik

Zeichnungen und Druckgraphik von Ernst Barlach

Ab 29. Mai bis 28. August 94

**Eine Stadt braucht Luft**

Bauen in Hamburg 1945 — 1965

Eine Fotoausstellung aus den Beständen des Hamburgischen  
Architekturarchivs.

Vor wenigen Jahren konnte man während einer Barkassenfahrt durch den Hafen das Hamburger Wahrzeichen, den Michel, dank der vorgelagerten Grünanlage in voller Größe sehen. Heute versperrt das auf der unbebauten Fläche errichtete Verlagsgebäude Gruner & Jahr den Blick. Ein Beispiel für das heutige Baugeschehen in Hamburg, das die innerstädtische Verdichtung massiv vorantreibt. Mit dem erklärten Ziel der Rekonstruktion der Stadt des 19. Jahrhunderts werden die letzten Baulücken geschlossen. Nicht immer wird der aufmerksame Beobachter das Verschwinden dieser Lücken als Bereicherung ansehen, er mag es mitunter sogar als Verlust empfinden; als Verlust insbesondere dann, wenn damit ein spannungsreiches Zusammenspiel von Freiraum und Architektur vernichtet wird.

Dieses Zusammenspiel hatte in den Architekturkonzepten der Nachkriegszeit einen wichtigen Stellenwert. Die These 'Eine Stadt braucht Luft' (Godber Nissen) kennzeichnete als Credo die Baugesinnung der nach 1945 am Wiederaufbau und Neubau beteiligten Architekten und Stadtplaner. 'Licht und Sonne' sollten das Erscheinungsbild der 'aufgelockerten und gegliederten Stadt' prägen. Auf den Trümmerfeldern des zerstörten Hamburgs erschien die seit der Jahrhundertwende erträumte Idee der Gartenstadt, der Harmonie von Wohnen, Verkehr, Arbeiten und Natur realisierbar.

Die Ausstellung 'Eine Stadt braucht Luft' stellt in einer Auswahl von 120 Fotos eine Reihe wichtiger Werke Hamburger Architekten und Gartenarchitekten der Nachkriegszeit und deren Fotografien vor.

In Gestaltungswillen, Optimismus und Phantasie des Neuaufbaus war gerade Hamburg in den Nachkriegsjahren führend. Der Bau der Grindelhochhäuser galt als erstes international beachtetes Ereignis der jungen deutschen Demokratie und lockte führende, modern denkende Architekten wie Ernst May, Werner Hebebrand und mit ihm Paul Seitz nach Hamburg. Die junge Architektengruppe Bernhard Hermkes, Rudolf Lodders,

Albrecht Sander, Ferdinand Streb, Fritz Trautwein und Hermann Zess setzte diese ‚Impfstriche in den Hamburger Stadtkörper‘ (Rudolf Lodders).

Architektur und Landschaftsgestaltung erhielten neue Aufgaben. Zur Internationalen Gartenbauausstellung 1953 gelang endlich die Realisierung des Vorschlags von Franz Andreas Meyer (1870) und später von Alfred Lichtwark (1910), das ‚Vorland von Harvestehude‘ als öffentlichen Park einzurichten (Gartenarchitekt Gustav Lüttge).

Nicht das Solide, sondern das Provisorische bestimmte die Zielsetzung vieler Bauprojekte. Die unmittelbar nach Kriegsende in Angriff genommenen Theaterprovisorien Altonaer Stadttheater, Staatsoper und Thaliatheater von Werner Kallmorgen sind ein Beispiel dafür.

Der Pavillon, französisch ‚Zelt, Gartenhaus‘, abgeleitet von ‚pavillon‘ (Schmetterling), wird zum Symbol für die Architektur der Aufbauzeit.

Godber Nissen setzte pavillonartige Gebäude in eine Parklandschaft beim Neubau der Reemtsma-Verwaltung in Othmarschen. Die vorhandene Villa von Martin Elsässer wurde zum Kasino umgebaut. Gustav Burmester entwarf einen demontierbaren Pavillon für die Landwirtschaftsausstellung in Hamburg. Verkehrspavillons, zentrale Omnibusbahnhöfe, die Pavillonbauten auf den Internationalen Gartenbauausstellungen 1953 und 1963, der Wiederaufbau des Alsterpavillons und die Pavillonschulen gehören in diesen Zusammenhang. Die Dachpavillons auf den mehrgeschossigen Bauten, auch Flugdächer genannt, heute als gestalterische Zugabe imitiert, waren als Räume sozialer Begegnung gedacht. So bescheiden, wie sie konzipiert waren, sind die meisten — ohne großes Aufsehen zu erregen — inzwischen wieder verschwunden.

Auch mehrgeschossige Bauten waren so angelegt, daß sie einen Freiraum benötigten, um zur Geltung zu kommen. Hier sind zu nennen die Grindelhochhäuser, das Verwaltungsgebäude der Iduna-Germania in der Alten Rabenstraße, das Springerhochhaus, IBM- und Spiegelhochhaus und die Hochhäuser am Neuen Wall mit ihrem vorgelagerten Flachbau. Mit der Überplanung der Freiräume verschwindet auch die städtebauliche Gestaltungsidee.

In der Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Hamburgischen Architekturarchiv konzipiert wurde, soll anhand von Originalfotos aus der Entstehungszeit die Baugesinnung der Architekten, Gartenarchitekten und Fotografen zur Anschauung kommen und Interesse geweckt werden für diesen entscheidungsfreudigen Abschnitt Hamburger Baugeschichte.

Liste der Architekten: Rudolf Lodders, Ferdinand Streb, Fritz Trautwein, Bernhard Hermkes, Werner Kallmorgen, Godber Nissen, Georg und Michael Wellhausen, Peter Neve und Herbert Sprotte, Heinz Graaf, Gustav Burmester, Gustav Lüttge, Hans Bernhard Reichow, Horst Sandtmann und Friedhelm Grundmann, Paul Seitz, Ernst May.



## Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum, 22765 Hamburg, Museumstraße 23 (beim Altonaer Bahnhof), Telefon 38 07-514

Di. bis So.: 10 bis 18 Uhr:

Sonderausstellungen:

»Erfreuliches Erbauliches«

Bilderbogen für Jung und Alt des Verlages Gustav Weise

»Liebesgaben für den Schützengraben«

**Licht und Feuer im ländlichen Haushalt**

Lichtquellen — Haushaltsgeräte

**Sparherd, Wasserkessel, Bügeleisen, Feuerkieken, Öllampen** und andere Gegenstände, die zum Kochen, Heizen und Leuchten gedacht waren, zeigt das Altonaer Museum in seiner Ausstellung »Licht und Feuer im ländlichen Haushalt« bis 28. August im Altonaer Museum.

Um das räumliche Umfeld der Geräte zu Licht und Feuer anzuzeigen, werden auch **Möbel**, die seit langem im Depot verborgen standen, zum ersten Mal wieder der Öffentlichkeit präsentiert.

Viele Abbildungen vermitteln einen Eindruck von Arbeiten und Wohnen im ländlichen Norddeutschland vom 18. Jahrhundert bis in die 20er Jahre unseres Jahrhunderts.

Alle Exponate gehören zum Depotbestand des Altonaer Museum. Seit dem Brand im Altonaer Museum (1980) werden sie zum ersten Mal wieder ausgestellt.

Vor der Elektrifizierung der ländlichen Gebiete Norddeutschlands bildete Feuer eine der wenigen verfügbaren Energien. Feuer wurde daher auf vielfältige Weise und in nahezu allen Räumen des Hauses genutzt. Einige der Töpfe, Fußwärmer und Leuchten aus glänzendem Messing und Kupfer waren über ihren Gebrauchswert hinaus Repräsentationsobjekt und Zierde einer Bauernstube. Es gab aber auch Schattenseiten im Umfeld von Licht und Feuer. Trotz Ofen und Fußwärmer froren die ländlichen Familien in ihren schlecht isolierten Häusern. Das Tageslicht bestimmte den Ablauf von Arbeit und Muße, weil die hübschen Trankrüsel die Räume nur mäßig beleuchteten. Der Qualm vom offenen Herd zog durch das ganze Haus und Feuergefahr war in den reet- oder strohgedeckten Häusern allgegenwärtig. So zeigt die Ausstellung nicht nur Gegenstände zur Nutzbarmachung des Feuers, sondern auch die lebensnotwendigen Utensilien zum Feuerlöschen.



## Sieh Dir an, wie Hamburg baut

gestern und heute

### Informationsfahrten '94

jeweils sonnabends 14 Uhr ab Moorweide/Mittelweg  
(Nähe Dammtor-Bahnhof)

4 Routen sind angeboten:

Route 1 (Süd) mit Besuch des Wilhelmsburger Museums und Rundgang Milieugebiet Finkenwerder.

Route 2 (Nord) mit Besichtigung des Flughafen Terminals 4

Route 3 (West) mit Besuch im Jenisch-Haus

Route 4 (Ost) mit Besichtigung des Bergedorfer Schlosses

Termine mit angebotenen Routen:

Sa. 2. Juli = Routen 2 und 4

Sa. 9. Juli = Routen 1 und 3

Sa. 16. Juli = Routen 2 und 4

Sa. 23. Juli = Routen 1 und 3

Sa. 30. Juli = Routen 2 und 4

Teilnehmerpreis 8,— DM.

Vorbestellung: Mo. bis Fr.: 9 bis 15 Uhr

Tel.: 34 13 · 26 62/27 04/59



Wir bieten Ihnen individuelle  
architektonische Gestaltung  
und technisch einwandfreie Ausführung.

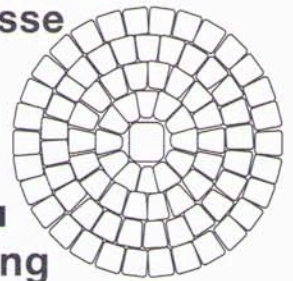
Auch für Ihr Grundstück haben wir  
eine preiswerte und umweltfreundliche  
Lösung.

Tel. (040) 80 37 78, Fax (040) 80 19 47, HH (Alt-Osdorf)

Einfahrt · Hof · Terrasse

**FELIX  
NICKEL**

Beratung · Gestaltung



## Arbeitslos!



Vögel bekämpfen  
„Schädlinge“  
umweltfreundlicher  
als Chemie.

Informationen erhalten Sie beim

**Naturschutzbund Deutschland**  
Habichtstraße 125 · 22307 Hamburg

Spendenkonto 1703-203, PGA Hamburg, BLZ 200 100 20



**HERBERT POHL**  
STEINBILDHAUERMEISTER  
AM FRIEDHOF GROSS FLOTTBEK

SEIT ÜBER 25 JAHREN STELLT UNSER MEISTERBETRIEB  
GRABMALE AUS NATURSTEIN HER.

BERATUNG, ENTWURF, ANGEBOT  
JETZT STEINREINIGUNG UND -RENOVIERUNG GÜNSTIG  
22606 HH, STILLER WEG 17 + 24, TEL. 82 51 64

**Einbruchschutz  
Sonnenschutz  
VOGELHAUPT**  
seit 1901



Rolläden · Rollgitter · Rolltore  
Scheren- und feste Gitter  
Markisen · Jalousetten  
innen und außen  
Senkrechtstore · Reparaturen  
Umstellung auf E-Bedienung  
z. Z. preiswert und schnell

Hamburg  
**040/866 32 45**

Rellingen  
**04101/4 10 65**



**Otto Kuhlmann** Bestattungswesen seit 1911

Inh: Jürgen Kuhlmann

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bahrenfelder Chaussee 105 · 22761 Hamburg

**89 17 82**  
und 8 99 34 44

# Berding.

**IHR DACHDECKER  
AUS NIENSTEDTEN**

DACHDECKERMEISTER M. BERDING  
UP DE SCHANZ 9 · 82 15 36

BEDACHUNG · ISOLIERUNG · DACHSANIERUNG · FASSADENBAU · BAUKLEMPNEREI  
**DACH UND WAND VON MEISTERHAND**

## ELEKTRO-KLOSS

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft\* GmbH

Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten  
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte

\* Langenhegen 33  
22609 Hamburg (Nienstedten)

**TEL. 82 80 40**

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.  
Nienstedtener Str. 18  
22609 Hamburg

## Heiko Stockhusen

### Heimtier-Bedarf

Spezialität: Hunde-Frischfutter u. Hunde-Sportartikel  
Kanzleistraße 5 - 22609 Hamburg (Nienstedten) - Telefon 82 78 40



## JÖRN LISSOW

STEIN- UND BILDHAUEREI

RUPERTISTRASSE 30  
22609 HAMBURG

TELEFON (040) 82 05 50 · FAX (040) 82 76 29

*Ihr Fachmann am Markt*

## Jens Uwe Groth

Feine Schuhwaren  
Erstklassige Schuhreparatur

Nienstedtener Str. 11, 22609 Hamburg, Tel. 82 91 69



## Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg — Breitenfelder Straße 6  
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

## Ratsherrn-Eck

Inh. Klaus Küster

Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke  
22609 Hamburg · Georg-Bonne-Straße 42  
Telefon (040) 82 97 13

Öffnungszeiten: Täglich außer Sonnabends von  
11.30 bis 14.30 Uhr und von 17 bis 24 Uhr (Küche bis 23 Uhr),  
montags allerdings erst ab 17 Uhr.

## Flottbeker Gartendienst

Wulf v. Sichert  
Ruhstr. 16  
22761 Hamburg  
040/850 55 59

z.B. Pflasterungen —  
Naturstein, Betonstein  
und Klinker,  
Pflanzungen



0000209 # C 2139 E/ B:11  
HERRN  
HERBERT CORDS  
LANGENHEGEN 10

22609 HAMBURG

sanitäre anlagen  
gasheizungen  
kundendienst  
bauklempnerei  
dacharbeiten  
rohrgerüste



## Kobelentz sanitär

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

## ELEKTROTECHNIK

HERBERT FICK KG

**STIEBEL ELTRON**

AUTORISIERTE KUNDENDIENST-WERKSTATT

Notkestraße 121 · 22607 Hamburg  
TEL. 82 82 82 + 82 53 41 · FAX 80 65 95

## Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen  
Einbauküchen · Reparaturdienst  
Klempnerei und Bedachung

22609 Hamburg · Nienstedten · Lünkenberg 12  
Telefon 82 09 53



Heimwerkerbedarf  
Zimmerei · Spez. Innen-  
ausbau + Treppenbau  
und Möbel-Restaurierung

## H. WEBER

Kanzleistr. 32 · 22609 Hamburg  
Telefon 82 37 12